
Arbeitsgemeinschaft Bund der „Euthanasie“- Geschädigten und Zwangssterilisierten

BEZ c/o Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V., Stauffenbergstr., 13-14, 10785 Berlin



Arbeitsgemeinschaft Bund der
„Euthanasie“-Geschädigten
und Zwangssterilisierten
c/o Verein Gegen Vergessen -
Für Demokratie e. V.
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Telefon (030) 26 39 78 3
Telefax (030) 26 39 78 40
Email: bez@ag-bez.de
<http://www.ag-bez.de>

Anmerkungen zu den Antworten auf den Appell des BEZ vom 20.4.2014

Der am 20. April 2014 veröffentlichte und an die verschiedenen Adressaten bzw. politische Gremien verschickte Appell hat keinerlei erkennbare Folgen für die Opfer gebracht.

Keine Reaktion liegt dem BEZ von Seiten des Herrn Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin vor. Schade, da immer wieder öffentlichkeitswirksam Verständnis für die NS Opfer bekundet wird.

In unserem Appell ging es ausschließlich um die Anerkennung der Zwangssterilisierten und „Euthanasie“ Opfer und ihrer Angehörigen, den „Euthanasie“-Geschädigten, als Verfolgte des NS Regimes.

Die im Laufe der Monate zögerlich eingetroffenen Antworten enthalten altbekannte und seit Jahrzehnten wiederholte Allgemeinplätze (nachzulesen im Landesarchiv NRW in Detmold Bestand D 107/73) und keinerlei Bereitschaft etwas zu verändern und sei es „nur“, mit dem BEZ über eine Gleichstellung mit den anderen NS-Opfergruppen ins Gespräch zu kommen.

Trotz dieser negativen Reaktion fordern wir weiterhin, die nach den AKG-HL (Allgemeines Kriegsfolgengesetz-Härterichtlinien) entschädigten Verfolgten den BEG Verfolgten gleichzustellen.

Die Zwangssterilisierten und „Euthanasie“-Geschädigten müssen den anderen NS Verfolgten endlich gleichgestellt werden.

Margret Hamm

Für die Arbeitsgemeinschaft Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten

März 2015